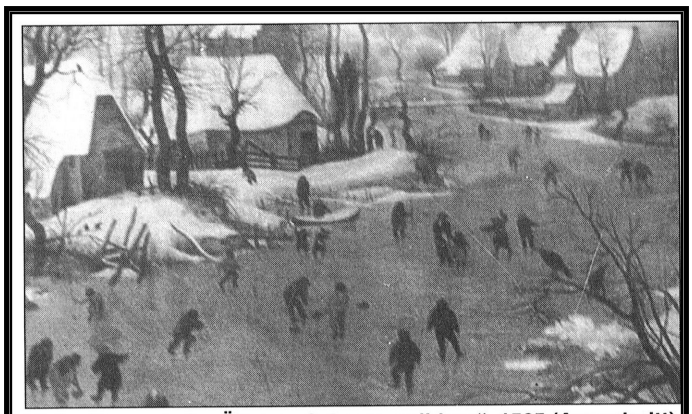
SSC Sonthofen e.V.
Burgsiedlung 11 | 87527, Sonthofen
E-Mail: sscsonthofen@aol.com
www.ssc-sonthofen.de

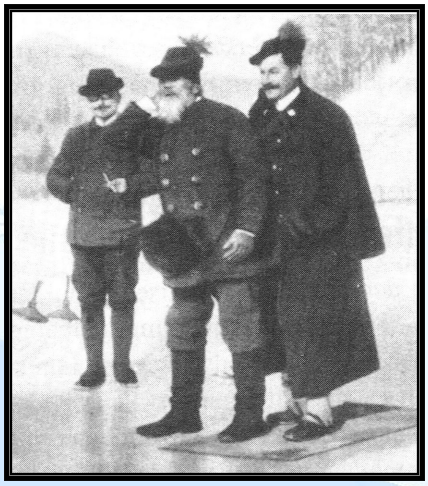
Chronik über das Eisstockschießen

Nach Überlieferungen wurde bereits im 16.Jahrhundert Eisstock gespielt! Es gibt ein Bild des flämischen Malers, Pieter Bruegel, aus dem Jahre 1565. Auf dem Bild sind Erwachsene und Kinder mit Eisstöcken, ähnlichen den heutigen zu sehen.

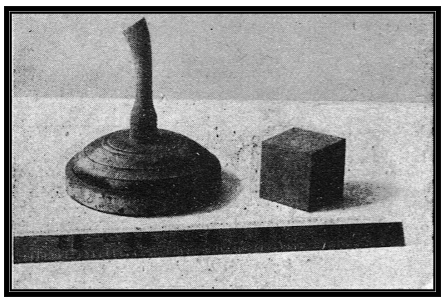


Pieter Bruegel, der Ältere: „Schaatsenrijders“, 1565 (Ausschnitt)

Das Eisstockschießen fand im 19. und im 20. Jahrhundert überwiegend in den alpenländlichen Gegenden statt. Vornehmlich in Österreich und in Bayern. Selbst seine königliche Hoheit „Prinz-Regent Luipold von Bayern“ huldigte dem Eisstockschießen.



In früherer Zeit konnte natürlich nur auf zugefrorene Seen, Teiche, Tümpel oder Flüsse das Eisstockschießen betrieben werden! Die Stöcke und Stiele waren aus Holz und wurden auf einer Drechselbank gefertigt. Als Stockmaterial diente vorwiegend Birn- oder Apfelbaumholz. Die Stiele wurden aus elastischen Birken- oder Eschenholz gedrechselt. Dann wurde der Stock zum Hufschmied gebracht. Er fertigte nun einen Eisenring, der dann durch erhitzen über den Stock gezogen wurde. Dieser sollte einen Durchmesser von 25 bis 27 cm haben. Der Eisenring musste 2,5 bis 3 cm hoch und 12 bis 16 cm dick sein. Die Stöcke waren dadurch 5 bis 6 Kilo schwer und der Gesamtdurchmesser betrug 27 bis 30 cm. Der Eisstock durfte nicht mehr als 6 Kg, aber mindestens 4,5 Kg schwer sein.
Früher, fand Eisstockschießen, wie der Name Eis- schon sagt nur im Winter statt!
Zum Spielen brauchte man dann noch die Daube, auch Hoas, genannt. Es war ein Holzwürfel, 10 x 10 cm, mit abgeschrägten Kanten. Nun konnte das Spiel beginnen.



Alter Holzeisstock mit alter Daube

Man bildete zwei Moarschaften, die gegeneinander spielten. Das war die erste Spielart des Eisstockschießens. Mittlerweile gibt es das Weitschießen und das Zielschießen.
Die erste deutsche Meisterschaft wurde 1926 ausgetragen. Meister wurde damals der EC Reichenhall. 1934 wurde zudem die erste alpine Meisterschaft zwischen Deutschland und Österreich ausgetragen.
Früher war das Eisstockschießen eine reine Männersache. Aber anfangs der dreißiger Jahre bildeten sich dann die ersten Damenmannschaften. Diese kamen vor allem nicht aus Bayern, sondern aus Hessen, Hamburg und Berlin! Die erste Deutsche Meisterschaft für Damen, fand dann 1956 statt.

Die erste Damen-Moarschaft des Krummhübeler Eislaufvereins bei den Winterkampfspielen 1930 im Riesengebirge
V. l.: Frl. Hanna Micke, Frau Stahr, Frau A. Pohl, Frau V. Frömberg

Bei den olympischen Winterspielen von 1936 fanden auf dem Riessersee ein Vorführwettbewerb statt. Auch 1964 in Innsbruck fand ein Vorführwettbewerb statt, aber bis heute wurde das Eisstockschießen nicht olympisch! Die erste Europameisterschaft fand dann 1951 in Garmisch statt. Es dauerte noch bis 1983 bis die ersten Weltmeisterschaften in Frankfurt stattfanden.

Aus Oberallgäuer Sicht prägten die Weitschützen des EC Immenstadt den Eisstocksport. So wurden die Brüder Peter und Manfred Linke mehrmals Deutscher Meister im Weitschießen! Peter Linke wurde dann 1987 sogar noch Europameister. Ebenfalls in der Weltbestenliste ist, Werner Endisch, mit 490,10 cm auf dem großen Alpsee vertreten.

Eisstockschießen in Oberstdorf, Mitte der 50ziger Jahre

Heute ist der Stocksport ein ganz Jahres Sport. Im Sommer wird auf Asphalt-, Beton- und immer häufiger Betonpflasterbelag gespielt.

Eisstöcke heute, bestehend aus: Stockkörper, Stiel und Platte

Die Anfänge des Eissports in Sonthofen:

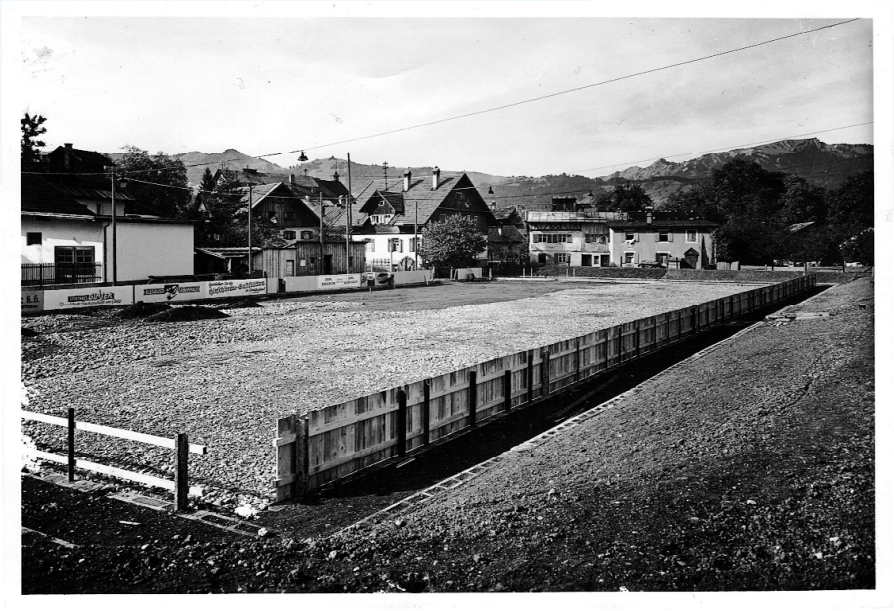
Ende der 20ger Jahre wurden die ersten Eishockey-Versuche von der Sonthofer Jugend auf "Götzrieds Weiher" und dem "Ochsenwirts Weiher" gestartet, wobei Vaters Spazierstock noch als Schläger Verwendung fand. Da das Eis dieser Weiher für Kühlzwecke zersägt wurde, war den Eishockey-Freuden jedoch meist nur eine kurze Zeit vergönnt. Aus diesem Grund stellte die damalige Markgemeinde Sonthofen dem gesamten einheimischen Eissport im Winter das Freibad zur Verfügung, welches mit der großen Fläche von 95x45 m als Eisbahn präpariert wurde. Anfang der 30-er Jahre begann so in Sonthofen der Eishockey-Sport.

In den letzten Jahren vor dem Krieg wurde Eishockey und Eisstock nur noch auf "Götzfrieds Weiher" ausgetragen. Doch entstand schon in dieser Zeit ein Eislaufplatz auf dem Marktanger, dort, wo jetzt das Rotkreuz-Haus steht. Im Krieg waren es nur noch die Eisstockschützen, die den Eissport am Leben erhielten! Kaum waren die schweren Jahre vorbei, ging es jedoch mit dem Eissport wieder aufwärts. Dem TSV Sonthofen gliederte sich eine Eissport-Abteilung an, auf dem Marktanger wurde emsig gearbeitet und nach einigen Jahren war ein repräsentatives Natureisstadion entstanden. Dieses war Grundlage dafür, der Sonthofer Jugend im Winter eine Bleibe zu geben und führte zu einem Eissport-Enthusiasmus.

Eisstockschießen anno 1928
im Oberallgäu!

Januar 1948 - Spiel gegen den ESV Kaufbeuren auf dem Marktanger

Die Erfolge der Eishockey-Mannschaft und der Enthusiasmus der Anhänger dieses schönen Sportes führten zu dem Entschluss, einen selbstständigen Eissport-Verein zu gründen und diesem an der Hindelanger Straße mit einem Kunsteisstadion eine neue Heimat zu geben. Am 2. Mai 1958 fand eine außerordentliche Generalversammlung der Eissport-Abteilung des TSV Sonthofen als Gründungsversammlung des Eis- und Rollschuh-Club Sonthofen e.V. statt. Die Gründung des ERC Sonthofen e.V. erfolgte einstimmig und am 19.6.1958 wurde dieser in das Vereinsregister eingetragen. Während des Winters 1958/59, als das Natureisstadion noch seinen Dienst verrichtete, wurde das Kunsteisstadion als neue Sportstätte auf dem Baugelände errichtet, dass die Marktgemeinde Sonthofen dem Verein an der Hindelanger Straße zur Verfügung stellte. Unter Einsatz der Mitglieder, der Bundeswehr, von Bauleuten und von Fachleuten des T.H.W., wie aus Spenden und öffentlichen Mitteln konnte dieses Werk im Herbst 1959 vollendet werden.



Altes Natureisstadion am Marktanger in Sonthofen

Die Sonthofer Jugend war begeistert von dem neuen Eisstadion und nutzte den Publikumslauf rege!

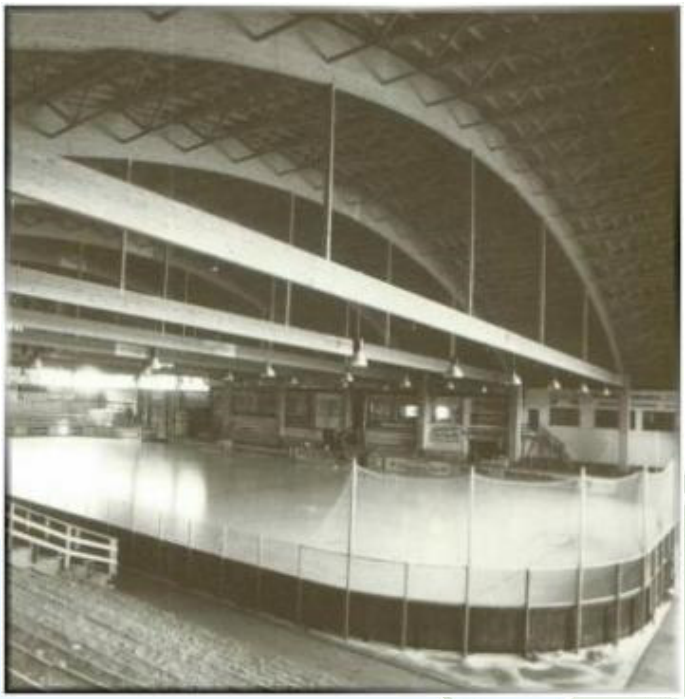
Die Eröffnungsfeier fand am 14.11.1959 statt, damit begann für den ERC Sonthofen e.V. das erste Jahr auf Kunsteis. Auch die Eisstockschützen hatten somit eine neue Bleibe. Im Jahre 1972 wurden die Verhandlungen mit der Stadt Sonthofen zur Übergabe des Eisstadions aufgenommen. Ein Jahr später wurden die Verhandlungen mit der Stadt Sonthofen abgeschlossen und auf der Mitgliederversammlung vom Juni 1973 wurde die Übertragung des Eisstadions auf die Stadt beschlossen. Seit der Gründung des ERC Sonthofen vertraten die Eisstockschützen den Verein auf fast allen Turnieren! Als die Stadt Sonthofen 1982 den Beschluss fasste, eine Stadionüberdachung durchzuführen, waren natürlich alle Eissport-Begeisterten glücklich. Um das Eisstadion für die Zuschauer attraktiv zu machen, erstellten Mitglieder des ERC in Eigenarbeit die südliche und die beiden Tortribünen.

Die ehrenamtlichen Helfer, des ERC Sonthofen

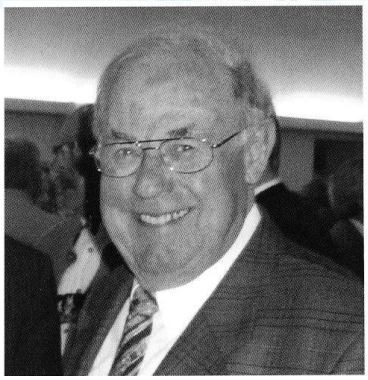
Von diesem Zeitpunkt, war der Eissport in Sonthofen nicht mehr von den Launen der Natur abhängig! Stück für Stück wächst das Dach.

Der Dach bau im vollem Gange!

Das Dach nach der Fertigstellung!



Ein besonderer Dank gilt dem damaligen 1. Bürgermeister der Stadt Sonthofen, Herrn Karl Blaser. Er war einer der unermüdlichen Antreiber für die Überdachung des Eisstadions!



Zu diesem Zeitpunkt waren die Eisstockschützen des ERC Sonthofen leider schon inaktiv. Es hatte sich alles so ein bisschen verloren. Die Abteilung war Überaltert, so kam das Aus. Es war aber nicht das Aus für den Eisstocksport in Sonthofen. In der Strumpffabrik ERGEE *gab es eine Betriebssportgruppe, mit einer Eisstockabteilung. Diese bestimmte das Eisstockgeschehen in Sonthofen, bis Mitte der 90-er Jahre. Dann kam das bittere Ende der Firma und somit das Ende der Eisstockabteilung. Diese konnte aber rechtzeitig die Abteilung auflösen und geschlossen zum ERC Sonthofen überwechseln, da diese Abteilung noch existierte. Dadurch konnten auch die Spielklassen gehalten werden. 1998 war dann auch mit dem ERC Sonthofen Schluss! Die Eishockey-Abteilung war rettungslos verschuldet, dadurch gab es keine Rettung mehr für den Verein. Arg gebeutelt verließen die Eisstockschützen das sinkende Schiff. Im September 1998 gründeten sie einen neuen, eigenen Verein, den*

SSC SONTHOFEN e.V.

Andreas Lindner
Vorstand

Eisstockvereine in Sonthofen chronologisch

1. TSV Sonthofen

2. ERC Sonthofen

3. BSG Ergee

4. SSC Sonthofen